

Programmvorschläge | 2027/2028

Kyoka Misawa | Violine
Rintaro Kikuno | Violine
Itsuki Yamamoto | Viola
Ye Un Park | Violoncello

Zwischen Kontinuität und Stille

Franz Schubert (1797-1828)	Streichquartett Nr. 11 E-Dur D 353
Toshio Hosokawa (*1955)	<i>Silent Flowers</i> (1998)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)	Streichquartett op. 59 Nr. 2 oder op. 127

Braucht Musik Kontinuität? Und, noch grundlegender, was bedeutet Kontinuität in der Musik? Dieses Programm nähert sich dieser Frage als Hörerlebnis und fragt, wo Kontinuität zu spüren ist – in der Melodie, in der Stille oder in der musikalischen Struktur selbst in Werken von Schubert, Hosokawa und Beethoven.

Dialoge der Genies

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	Streichquartett d-Moll KV 421
Péter Eötvös (1944-2024)	<i>Korrespondenz</i> (1992)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)	Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13

Zwei junge Genies, deren Namen mit M beginnen – Mozart und Mendelssohn – stehen mit ihren strahlenden Werken im Mittelpunkt dieses Programms. Dazwischen liegt Eötvös' *Korrespondenz*, ein faszinierendes Stück, das von den Briefen zwischen Mozart und seinem Vater inspiriert ist.

Romantische Untertöne

Dimitri Schostakowitsch (1906-1975)	Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49
Béla Bartók (1881-1945)	Streichquartett Nr. 1 Sz. 40

Robert Schumann (1810-1856)	Streichquartett a-Moll op. 41 Nr. 1

Unter den Komponisten des 20. Jahrhunderts ragen Schostakowitsch und Bartók heraus, da sie das Streichquartett in den Mittelpunkt ihres Schaffens gestellt haben. Ihre ersten Streichquartette stehen an der Schwelle zu einem neuen musikalischen Jahrhundert, bewahren jedoch eine lebendige romantische Ausdruckskraft. Am Ende des Programms bietet Schumann, einer der prägenden Vertreter der Romantik, einen rückblickenden Betrachtung.